

Massenphänomen Kriegsgefangene

Oliver Diggelmann · Kriegsgefangene wurden im Ersten Weltkrieg zu einem Dauer-Massenphänomen. Österreich-Ungarn hatte über 1,3 Millionen Kriegsgefangene, Deutschland 1916 gar mehr als 1,6 Millionen. Die Zahlen bei den Alliierten waren deutlich tiefer. Grossbritannien hatte am meisten, 1918 waren es gut 300 000, vorher weniger. Zum Vergleich: Deutschland setzte im ganzen Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 eine halbe Million Soldaten ein.

Das Haager Recht verlangte Menschlichkeit bei der Behandlung von Kriegsgefangenen. Das hiess insbesondere körperliche Integrität, minimale Ernährung, einigermaßen hygienische Bedingungen und keine rassebedingten Unterscheidungen. In den frühen Phasen des Krieges wurde das Minimalniveau vielerorts noch einigermaßen erreicht, mit zunehmender Dauer aber immer weniger. Das lag auch – aber nicht nur – an der schieren Menge an Gefangenen. Ein Tiefpunkt war der sogenannte Totskoe-Skandal im Winter 1915/16 in einem russischen Lager für Kriegsgefangene. Die hygienischen Bedingungen waren dort derart katastrophal, dass bei einer Typhusepidemie 10 000 von insgesamt 25 000 Insassen starben.

Bei den Mortalitätsraten gab es extreme Unterschiede zwischen den einzelnen Lagern und Regionen. Von den Rumänen in deutscher Kriegsgefangenschaft starben ungefähr 29 Prozent, während nur etwa 3 Prozent der Franzosen und Briten das gleiche Schicksal erlitten. In britischer Kriegsgefangenschaft starben von den Deutschen wiederum etwa 3 Prozent. Rassismus spielte eine Rolle, besonders im Osten, wo die Lager eine Art Vorläufer der Konzentrationslager waren und teilweise bereits so hiessen. Britische und französische Kriegsgefangene profitierten von Hilfslieferungen Englands und der USA an die belgische und nordfranzösische Zivilbevölkerung.

Es gab zudem Zwangsarbeit von Kriegsgefangenen in der Frontzone. Deutschland setzte 1916 nach anfänglicher Zurückhaltung nicht weniger als eine Viertelmillion Kriegsgefangene in Frontnähe ein, die teilweise durch Granaten der eigenen Kameraden getötet wurden. Auch Frankreich und England taten dies, jedoch in deutlich geringerem Umfang. An der Front in Verdun kamen etwa 6000 deutsche Gefangene auf französischer Seite zum Einsatz.